

Austausch mit Hans Peter Staffler – Dachverband für Natur- und Umweltschutz (Online 28.10.2024 – Gedächtnisprotokoll Georg Tappeiner)

Fragen/Themen des Austausches:

1. Der **Dachverband** erklärt sich grundsätzlich bereit, die bisher vorliegenden Studien zu den Themenbereichen Flora/Fauna, Hydrogeologie/Quellen und Landschaftsraum kritisch zu beleuchten und im Bedarfsfall an euch weiterführende Fragen an Alperia zu stellen. Dieses Angebot wird vonseiten der Bürger:innen begrüßt.
Damit der Dachverband eine **kritische Durchsicht** von Untersuchungsergebnissen/ Studien bereits vor dem Genehmigungsverfahren durchführen kann, müssten ihm die diesbezüglichen Unterlagen von Alperia zur Verfügung gestellt werden.
2. Es ist zu klären, was die **Bauzeitenangabe** von Alperia berücksichtigt?
Nur die „Kernbauzeit“ oder auch den Bau des erforderlichen Leitungsnetzes (inkl. Umspannwerk) und die Umsetzung vorgeschriebener Kompensationsmaßnahmen?
3. Aus Sicht des Dachverbandes sollte es Untersuchungen geben, ob im Bereich des Larcherbergs **Tierpopulationen** vorkommen, die es sonst im Ultental nicht mehr gibt. Diese würden aufgrund der Bauaktivitäten weichen und nicht mehr zurückkommen.
4. Gibt es im Bereich **Larcherberg / Riemerbergl Feuchtgebiete/Moore**, die durch den Stollenbau entwässert werden könnten?
5. Verändert sich durch den Pumpbetrieb die **Wassertemperatur** des Zoggler und Arzkarstausees substantiell? Werden die Temperaturen der beiden Seen möglicherweise angeglichen? Könnte damit eine nennenswerte Veränderung des Mikroklimas verbunden sein?
6. **Hydrogeologie:** eine **Monitoringdauer** der Quellen von 13 Monaten ist aus Sicht von Hans Peter Staffler die unterste Grenze und eigentlich unzureichend.
7. Werden die **Kofelraster Seen** vom Bau des Stollens betroffen?
8. Wird es eine Prüfung einer potentiellen **Muren-/Lawinen-/Steinschlaggefahr** durch das Ausholzen der **Materialseilbahntrasse** und einer damit einhergehenden erhöhten Gefahr des Windbruchs geben?
9. **Ökologische Bauaufsicht:** diese muss detailliert und verbindlich festgelegt werden. Die Bauaufsicht sollte aus mehreren Fachpersonen zusammengesetzt werden (Fauna, Flora, ...). Sie muss auch bei unvorhergesehenen Bauaktivitäten im täglichen Ablauf immer beigezogen werden und die Umsetzung von Kompensationsmaßnahmen begleiten.
10. Was können die Bürger:innen von Alperia fordern?
Hans Peter Staffler: „Die wichtigste Frage, die sich die Bürger:innen in diesem Zusammenhang stellen sollten: Was kann uns als Tal, als Gemeinschaft langfristig weiterbringen?“
11. Wie kann gewährleistet werden, dass das Ultental langfristig günstigen Strom erhält?
Hans Peter Staffler: „Das Land müsste den Stromtarif mit einem eigenen Gesetz an die Konzession binden.“
Rudi Riezner (ehemaliger Direktor des Energieverbands) könnte dazu befragt werden.